

Bern 12 April 1860.

Mein lieber Freund!

Auf dein gestriges Schreiben glaube ich dich beauftragen zu dürfen, daß der Bundesrat gewiß nicht dem Ansehen eines Feils der große selbstständig eine Proclamation erlassen wird; ich würde gar nicht, in welchem Sinn, als etwa in dem der Regierungen zu warmen in Verleumdung zu der ungeschickten Beförden zu verzweifeln. Aber das will man offenbar nicht!

Dem Bundesrat wurde nun die Sache vorgelegt worden und nun am letzten ^{Montag} Bundesrat, die Bundesversammlung selbst (aufsuche) eingehend, insofern der Bundesrat in 1. Mesfuit er nicht auf sich nehmen sollte, militärisch vorzugehen. Dieser Anhang (St) erfüllt keine andere Pflicht, aber es wird später wiederfall werden es später kann es wohl ein Mesfuit erfüllen; dem es liegt darin die Sorge d. Krieg od. Frieden, die der Bundesrat weder im einen, noch im andern Sinn von sich aus wird lösen wollen. Die Entscheidung kann erfolgen zwischen der Abstimmung



in Savoyen in der Ratification der Werbungen im Nord:
 Proclamant. Dem nach dem letzten Act wird die Einsetzung
 der Landesverwaltung sehr schnell folgen, indem alles vorbereitet
 wird. - Nach allen Umständen wird jene Abstimmung sehr
 schnell ausfallen; die Augen der Schweizerisch Freyheitlichen
 über das mot d'ordre, ob Erfüllung od. Nichterfüllung; die
 Meinungen können sich sehr rasch auszubilden; die der Welt
 soll sehr unterschieden in verschiedene seyn; französ. Vorstellungen
 werden sich nicht vermeiden lassen; von einer Seite der Abstimmung
 ist kein Bedenken, die der gegenwärtigen Scrutinerium verliert seinen
 Charakter, weil die wenigsten Leute schreiben können; dieser
 Vorzug man sich nicht von einer großartigen Abstimmung,
 als von einer kleinen Anzahl "Non". Nach allen Umständen
 geht die Einsetzung der Schweizerisch Freyheitlichen in Chablais
 ungehindert geschah. -

Wenn ich zum Briefe des Jon Dubis, den ich gelesen
 habe. Deine Ansicht wird großen Beifall finden bey dem
 schon letzten interpellirten der freygeposten zwar unendlich
 aber non sine ira, aber wahr sey, daß wir mit Lombard
 separation unterhandeln, in welchem Falle freyland seine Form
 ganz ändern wird. Im Stillen wären die Freyheitlichen willig
 drauf darüber, sey und diesem Grunde mit d. Vorlegungzeit
 fernzugehen. Die Freyheitlichen zu lassen. Wenn

können wir doch gewiß nicht mit Lautbrunz allein unterfinden,
 es zwar nicht aber auf die basis einer Abtrennung v. Nordhausen
 (den Namen ist zwar keine Rede) während wir die Großmutter
 bestimmen, sich immer im Sinn obiger basis zusammenfassen,
 während wir sie auch immer mit einem in dringlichem Noten
 bestimmen, während wir in England einen Gesandten dazu
 uendlichen in jetzt auch einen (Jon Dapples) nach Berlin
 schicken werden. (Peterburg wünscht, daß wir keinen
 schreiben - liebersten zeigen!). Ich glaube nicht, daß der Bund
 darauf auf solche Gegenstände hingewiesen werden, wenigstens
 es man definitiv weiß, was bei der Großmutter vor sich geht. —

Frau Dusek ist für, ertheilt unsre Ansicht, daß der Moment
 nicht mehr da sei, und mit Lautbrunz vollständig anzubinden, daß
 es aber sicher in nicht zu langer Zeit kommen werde in unsern Chancen
 sich mit der Zeit nur verbessern können.

Vorübergehend, daß Lautbrunz les Kongres vorwärts oder
 zurückzuziehen in auf der faulle befestigt wolle (hoffentlich
 unvorsicht dem printing Gebiet. festhält, man will und nicht
 von dieser Seite groovieren. —

Bis auf Weiteres geht es die dich freundlichst.

Dein
 J



From

From: Nativimulony de Lyon

in

Lurich

franco

